

Gildehauser Schwimmhalle wird Sammelunterkunft



Die Umbauarbeiten an der ehemaligen Schwimmhalle in Gildehaus sollen im Februar beendet sein.

Von Frauke Schulte-Sutrum

04.12.2015, 06:30 Uhr

Die Bentheimer Verwaltung und der Rat der Stadt wollen sich auf weitere mögliche Zuweisungen von Flüchtlingen in 2016 vorbereiten. Daher soll die Schwimmhalle in Gildehaus zu einer Sammelunterkunft umgebaut werden.

Bad Bentheim/Gildehaus. Die ehemalige Schwimmhalle im Mühlenbergstadion in Gildehaus soll in den kommenden Wochen zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebaut werden. Das hat der Rat der Stadt Bad Bentheim Mittwochabend bei einer Enthaltung beschlossen. Hermann Schulze-Berndt (CDU) hätte sich detaillierte Informationen gewünscht und bat darum, die Entscheidung auf die Ratssitzung am 14. Dezember zu verlegen. Bürgermeister Dr. Volker Pannen machte aber ausdrücklich klar, dass die Zeit dränge und die Verwaltung bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen enorm unter Druck stehe. Die Schwimmhalle sehe er als „Puffer“, der gebraucht werde, wenn es keine Unterbringungsmöglichkeiten mehr gebe. Notfalls müsse er ohne Zustimmung des Rates handeln und womöglich auf Turnhallen zurückgreifen.

Die geschätzten Kosten für den Umbau liegen laut Verwaltung bei rund 50.000 Euro. 35.000 Euro laufen

über den Nachtragshaushalt 2015 und 15.000 Euro sollen über den Haushalt 2016 finanziert werden. Die Gesamtsumme von 50.000 Euro soll in den kommenden zwei Jahren über Kopf-Pauschalen vom Landkreis erstattet werden.

Mit der Sammelunterkunft für rund 40 bis 50 Flüchtlinge will sich die Stadt auf Flüchtlingszuweisungen im kommenden Jahr vorbereiten. Sie geht von mehreren Hundert Menschen aus. „Bevor Turnhallen oder Dorfgemeinschaftshäuser dafür in Anspruch genommen werden müssen, sollte die im Wesentlichen brachliegende Schwimmhalle in Gildehaus zu einer Sammelunterkunft umfunktioniert werden“, heißt es in der Begründung der Verwaltung.

300 Quadratmeter Nutzfläche

Es ist vorgesehen, das ehemalige Schwimmbecken mit einem Boden abzudecken. So entsteht eine Nutzfläche von etwa 300 Quadratmetern, auf der Betten abgestellt werden können. Die Gesamtfläche beläuft sich auf 465 Quadratmeter. Frauen und Männern stehen jeweils zwei Toiletten und vier Duschen zur Verfügung. Die Bauarbeiten könnten im Februar beendet sein.

Während der Diskussion im Rat stellten die Mitglieder klar, dass sie Schutzsuchenden in jedem Fall helfen wollen. Die CDU machte aber deutlich, dass sie im Prinzip keine Sammelunterkünfte, wie sie auch an der Ochtruper Straße 40 geplant ist, befürwortet. So warnte Focko Wintels beispielsweise davor, große Sammelunterkünfte einzurichten, in denen Unruhen vorprogrammiert seien. Als Polizist habe er in der Erstaufnahmeeinrichtung in Bramsche oder auch in Notunterkünften im Emsland „schlimme Zustände gesehen“ und wolle „ähnliche Fehler“ in Bad Bentheim vermeiden. „Die Verwaltung soll so lange wie möglich andere Wohnmöglichkeiten prüfen“, forderte Wintels.

„Puffer“-Lösung für den Notfall

Grüne und Sozialdemokraten im Rat sprachen sich aber ausdrücklich für die „Puffer“-Lösung aus. „Notfallpläne machen Sinn, wenn man sie erstellt, bevor der Notfall eintritt“, sagte zum Beispiel Barbara Lüüs (SPD). Auch Peter Wiering (FDP) appellierte an seine Ratskollegen, in diesem Fall über jeglichen parteipolitischen Schatten zu springen und für den Umbau zu stimmen.

Die Ratsmitglieder einigten sich schließlich darauf, den Umbau in die Wege zu leiten, sofern eine professionelle Betreuung – beispielsweise durch das Deutsche Rote Kreuz – gewährleistet ist und keine anderen Unterbringungsmöglichkeiten in Bad Bentheim zur Verfügung stehen.

Der Sportverein TuS Gildehaus nutzt in der ehemaligen Schwimmhalle noch einen Sozialraum für Gruppentreffen. Vorsitzender Bernd Schulte-Westenberg sagte in der Sitzung, dass der Verein dazu bereit sei, den Raum bei Bedarf für Flüchtlinge oder Betreuer zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls wolle sich der Verein um die Pflege der Grünanlagen kümmern. Details müssten aber noch abgestimmt werden.

Bürgermeister Volker Pannen kündigte den GN gestern an, Anwohner der Schulstraße, des Kuhlenkamps und der Straße Am Sportplatz einladen zu wollen. Bei der Informationsveranstaltung im Januar soll es um den Umbau der Schwimmhalle gehen und den geplanten Neubau der Turnhalle.

(c) Grafschafter Nachrichten 2016. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Gildehauser-Schwimmhalle-wird-Sammelunterkunft-133444.html>